WP-4-608 Kapitel 4: Berlin lebt Vielfalt

Antragsteller*in: LAG Kultur
Beschlussdatum: 15.01.2026

Änderungsantrag zu WP-4

Von Zeile 607 bis 609:
Bestandteil des Kulturangebots – in der Breite wie in der Spitze. Dafür setzen wir auch Einnahmen aus der City Tax ein: Wenn ~~ein Großteil der Tourist*innen wegen unserer Kulturszene nach Berlin kommt, soll sie auch davon profitieren dürfen!~~75% der Tourist*innen und Geschäftsreisenden wegen unserer Kulturszene nach Berlin kommen, müssen

auch mindestens 75% der Einnahmen aus der Übernachtungssteuer in die Kultur fließen. Jedes Unternehmen reinvestiert einen Teil der Gewinne in die Firma – Berlin sollte mindestens so klug sein. Es geht nur um einen ganz kleinen Anteil der Einnahmen – lediglich ein 7,5% Aufschlag der Übernachtungskosten. Die 100% bleiben der Hotellerie. Aber ohne Besuchende fehlen der Stadt Milliarden. Alleine der Rückgang der Besuchenden seit Corona, haben ein Milliardenloch in den Haushalt gerissen. Geld, welches bei Sozialausgaben, Bildung, Verkehr und Klimaschutz fehlt. Wenn wir also CityTax Mittel gezielt in Kultur, in die Attraktivität Berlins, reinvestieren – dann stärken wir ganz Berlin langfristig.

Begründung

City Tax = Kulturtaxe

75% der Besuchenden kommen wegen der Kulturangebote nach Berlin.

Alleine die von ihnen gezahlte City Tax würde ausreichen die Kürzungen im Kulturhaushalt zu kompensieren.

Gleichzeitig verkümmert das Kulturangebot durch die Kürzungen.

Berlin muss wieder in sein Alleinstellungsmerkmal, seine „signatur economy“ investieren.

Tourismus wird oft nicht differenziert genug debattiert.

Ohne Tourismus wäre Berlin völlig pleite. Dann ist auch keine Bündnis 90/grüne Politik mehr möglich.

Aber es braucht starke Bündnis 90/DIE GRÜNE, weil Tourismus zeitgemäß, nachhaltig und anspruchsvoll gesteuert werden muss.